

# Strom tanken mit dem Beuteltier

## Das Start-up Numbat baut Schnellladestationen für E-Autos auf

VON BARBARA WILL

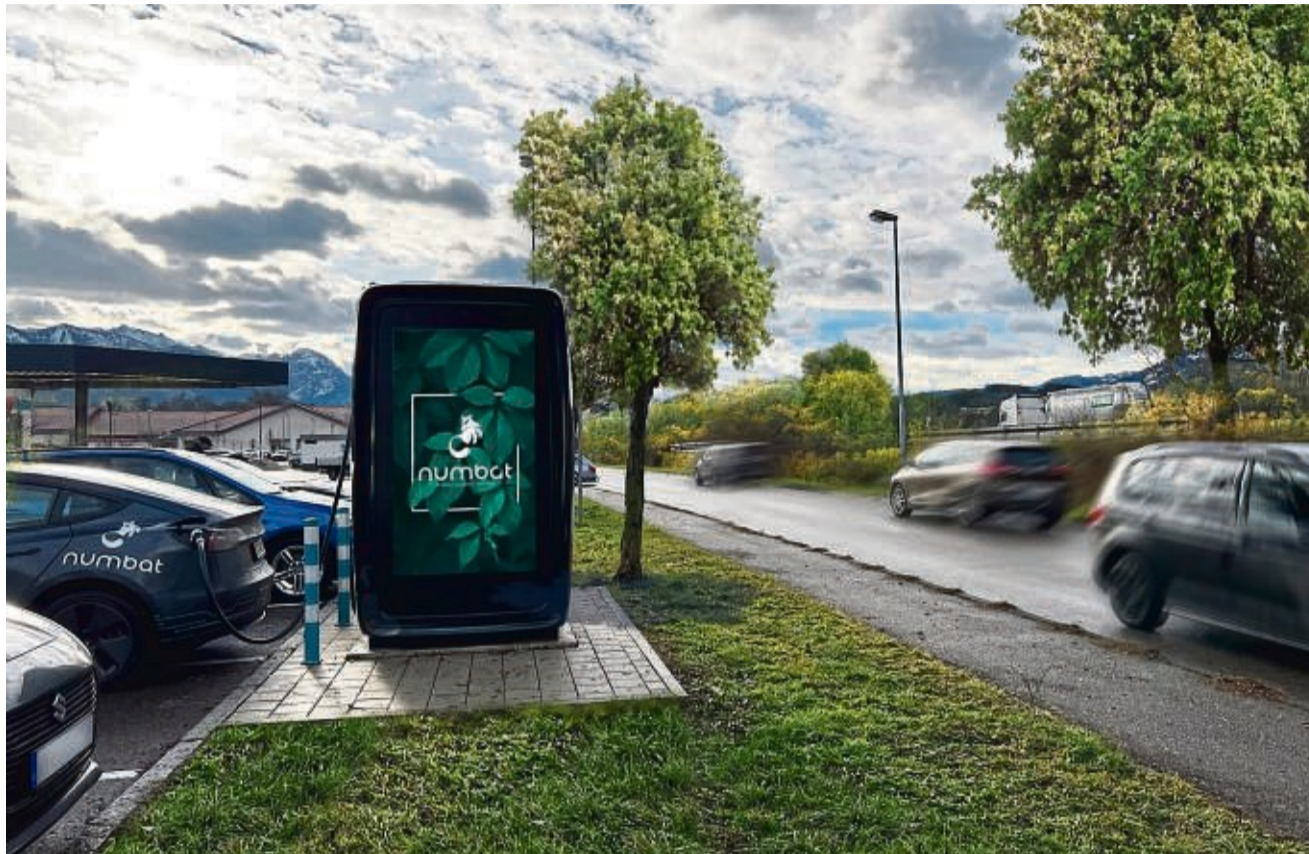
Kassel/Kempten – Das Allgäuer Start-up Numbat weitet sein Geschäft mit Schnellladesäulen für E-Autos nach Nordhessen aus. In Zusammenarbeit mit Tegut (Fulda) sollen noch in diesem Jahr die ersten Stromtankstationen auf Parkplätzen der Supermarktkette aufgebaut werden, kündigte Numbat-Mitgründer Martin Schall an.

Zusammen mit Maximilian Wegener hatte er das Unternehmen 2021 etabliert. Das Duo hat nicht nur etliche Investoren-Millionen im Rücken, sondern auch eine patentierte Technologie: Die Numbat-Säulen mit jeweils zwei Andock-Plätzen haben eine Leistung von 300 Kilowatt – genug, um die Akkus eines E-Autos in 15 bis 20 Minuten aufzuladen. Weil die örtlichen Stromnetze diesen Kraftakt nicht schaffen, steckt in der Säule ein Speicher, der sich nur mit 20 bis 80 Kilowatt nachlädt und deshalb die örtlichen Leitungen nicht überfordert. Im Non-stop-Betrieb lassen sich nach Worten Schalls etwa acht bis neun Teslas des Mittelklassemodells 3 auf 60 Prozent mit Strom auftanken, mit kleinen Pausen um die 20 Fahrzeuge.



**Martin Schall**  
Numbat-Mitgründer und Geschäftsführer

Der Markt ist vielversprechend: Das Ladennetz steckt noch im Aufbau, und mehr als jeder zweite E-Auto-Besitzer in Deutschland kann nicht zu Hause Strom tanken. Numbat will an dieser Situation mehrfach verdienen. Das Unternehmen stellt Tankstellen und Märkten die Ladestationen kostenlos hin, vermarktet deren Displays für Werbung und verkauft den Strom. Bezogen wird dieser über die Börse. Die Nutzungszeiten der Säulen seien vorhersehbar, sodass Strom in der Regel zu günstigen Zeitpunkten gekauft werden könne, sagt Schall. Zudem ha-



**Ladestation mit eigenem Speicher:** Das junge Unternehmen Numbat wird auch in der Region aktiv. Ein Geschäftspartner ist die Supermarktkette Tegut.

FOTOS: NUMBAT

be Numbat auch Solarenergie mit langfristigen Verträgen kontraktiert.

Numbat-Kunden zahlen an den DC-Ladestationen derzeit 57 Cent je Kilowattstunde. Folgt man einer Auswertung des Vergleichsportals Verivox, ist das relativ günstig. Die Säulen sollen zu einem virtuellen Speicher zusammengeschaltet werden, der auch überschüssigen Wind- oder Sonnenstrom aus dem Netz aufnehmen und wieder dorthin abgeben kann.

Die Ladesäulen lässt Numbat in Europa produzieren, die Installation der Säulen erledigen Fremdfirmen. Die

knapp 80 Beschäftigten am Stammsitz Kempten und weiteren Standorten konzentrieren sich auf Software, Produktentwicklung und die Markteinführung.

Und dabei drückt Numbat aufs Tempo. Bisher haben die Newcomer 30 Ladestationen bei der süddeutschen Supermarktkette Feneberg aufgebaut und sind zudem mit dem Elektronik-Händler Euronics und der Tankstellenkette PM Pfenning im Geschäft. Vor den Tegut-Filialen sollen 400 Ladesysteme stehen. Geplant sei die Installation von bundesweit 600 Säulen allein in diesem Jahr, rund 60 davon in

der Region. „Das Ziel ist wegen der Lieferbedingungen ambitioniert“, sagt Schall, „aber wir sind optimistisch, dass wir es halten können.“

### Umsatzziel: 100 Millionen

Der ehrgeizige Wachstumskurs bringt den Umsatz auf Touren. In diesem Jahr peilt Numbat den Sprung vom einstelligen Millionenbereich auf 100 Millionen an. „Wenn das Geschäft in Schwung kommt, wird sich diese Summe schnell verdoppeln oder gar verdreifachen“, sagt

Schall. Unterm Strich blieb bislang davon nichts übrig. Laut Bundesanzeiger lief 2021 ein Verlust von fast 20 Millionen Euro auf, auch im vergangenen Jahr schrieb Numbat nach Schalls Worten noch rote Zahlen. Dieses Jahr werde man erstmals knapp an die Gewinnschwelle herankommen.

Bis dahin fließt Geld von Investoren in den Geschäftsaufbau. Bislang sammelte Numbat einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag ein. Genauere Zahlen nennt das Unternehmen jedoch nicht. Unter den Geldgebern sind prominente Namen, so Technologie-Investor Paul-Josef Patt mit seiner Firma eCapital und Christoph Ostermann, Gründer des Batteriespeicherherstellers Sonnen, der 2019 an Shell verkauft worden war.

Numbat leitet sich übrigens von der Abkürzung für „nachhaltiger, umweltfreundlicher Multi-Lifecycle Batteriespeicher“ ab – und ist zugleich der Name eines australischen Beuteltiers. Für das Unternehmen steht er für die gefährdete Natur: Der Numbat ist vom Aussterben bedroht.

### HINTERGRUND

#### Elektro-Auto laden: Strom ist nicht gleich Strom

Wer sein E-Auto nachtanken will, stößt auf zwei Ladesysteme. AC-Stationen liefern den Wechselstrom (alternating current) aus dem Stromnetz. Er wird im Auto selbst in den Gleichstrom (DC – direct current) umgewandelt, den die Batterie braucht. AC-Stationen sind kompakt, haben aber eine geringe Leistung. Der Ladevorgang dauert deshalb mehrere Stunden. Die heimischen Wallboxen sind AC-Stationen.

DC-Laden ist ideal für das schnelle „Nachtanken“ unterwegs. Die Stationen wandeln den Wechselstrom aus dem Netz in Gleichstrom um und umgehen so den Wandler des Autos. Meist dauert es dann nur 30 bis 60 Minuten, um den Akku von 20 auf 80 Prozent zu bringen. DC-Stationen sind größer und wesentlich teurer als AC-Ladesäulen. Auch HPC-Laden (High Power Charging) gehört zur DC-Technologie.

will

### Kartengewinner gehen gratis zu Stunt-Show

Kassel – Monstertrucks, die Fahrzeugblech zermalmen, Motorrad-Stunts, waghalsige Auto-Überschläge und viele weitere spektakuläre Aktionen gibt es bei der Stunt-Show „Dynamit auf Rädern“, die an drei Terminen auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums Dez in Niederrhede gastiert.

In unserer Ausgabe am Gründonnerstag haben wir fünfmal zwei Freikarten für das Spektakel verlost. Und das sind die Gewinner:

- Petra Bork, Kassel
- Marco Schmidt, Kassel
- Margitta Siebert, Kassel
- Jörn Marx, Kassel, und
- Ilona Gruber, Ahnatal.

Sie haben die Wahl, welche der drei Shows in Kassel sie besuchen wollen – die Termine sind Sonntag, 23. April, Sonntag, 30. April sowie Montag, 1. Mai, jeweils ab 11 Uhr auf dem Dez-Parkplatz. Für unsere Gewinner liegen die Tickets gegen Vorlage des Personalausweises an der Tageskasse bereit. Für andere Besucher kostet der Eintritt 27, ermäßigt 25 Euro. asz

### Fahrradtouren für Menschen ab 60 an zwei Tagen

Kassel – Zu Fahrradtouren mit dem Tourenleiter Joachim Gerland vom ADFC lädt das Referat für Altenhilfe ein. Von der Marbachshöhe bis nach Wolfsanger geht es am Dienstag, 2. Mai, auf Entdeckungstour. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Haltestelle Marbachshöhe, die mit der Linie 3 und 7 erreichbar ist.

Eine zweite Fahrradtour mit Joachim Gerland wird am Donnerstag, angeboten. Unter dem Titel „Von Wolfsanger bis zur Marbachshöhe“ ist der Treffpunkt um 10 Uhr an der Haltestelle Wolfsanger, die mit der Linie 7 erreichbar ist.

Die Touren, die einzeln gebucht werden können, sind jeweils zirka 25 Kilometer lang. Pausen werden nach Bedarf eingelegt. Eigenverpflegung wird empfohlen. Bei den Radtouren wird auch auf das sichere Fahren im Straßenverkehr praktisch eingegangen. Die Kosten betragen fünf Euro und werden vor Ort bezahlt. ria

**Anmeldung** ab sofort: Telefon 0561/115 oder terminland.de/seniorenprogramm.kassel

### HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine  
hna.de  
unabhängig - nicht parteigebunden  
Herausgeber Dirk Ippen.  
Chefredakteur Axel Grysczyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.  
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur).  
Verantwortliche Redakteure  
Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl.  
Kultur: Bettina Frischke. Sport: Frank Ziemke.  
Kassel Stadt: Florian Hagemann. Kassel Land: Sebastian Schaffner. Leserdialog: Axel Welch.  
Geschäftsführung:  
Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel, Frank Schmid.  
Leitung des Geschäftskundenbereichs:  
Miriam Donnert.  
Privatkunden: Sebastian Gerhold.  
Logistik: Yannik Nüsse.  
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG,  
Postfach 101009, 34010 Kassel,  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,  
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)  
☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Anzeigenannahme: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
Anzeigenannahme@HNA.de  
Kundenservice: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
kundenservice@HNA.de  
Redaktion: ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06, E-Mail: info@HNA.de  
(\*) diese Nummern sind gebührenfrei)  
Anzeigenpreise: Nr. 64. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplettabo einschließlich Verlagszustellung Euro 44,90 (bei Postzustellung Euro 47,10) inkl. 7% MwSt.  
Rechte für elektronische Pressespiegel:  
PMG, Presse-Monitor GmbH & Co. KG,  
E-Mail: info@presse-monitor.de  
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.

### Delegierte des DVG rufen zur Demo auf

Kassel – Die Delegierten der Regionalgruppen des DVG – Verein der Direktversicherungsgeschädigten – treffen sich am Samstag, 15. April, in Kassel zu ihrer jährlichen Delegiertenversammlung. Bereits am Vormittag von 10.30 bis 12.30 Uhr ruft der DVG zu einer öffentlichen Kundgebung auf. Sie beginnt vor dem H4-Hotel, Baumbachstraße, An der Stadthalle 2, mit dem Ziel Bundessozialgericht.

Das Motto der Kundgebung lautet „Wir sind viele, wir sind laut, weil man uns die Rente klaut“. Auf der Abschlusskundgebung am Bundessozialgericht reden MdB Matthias Birkwald, Die Linke und Reiner Korth, Bundesvorsitzender des DVG. Das Ende der Kundgebung ist für 12.30 Uhr vorgesehen. ria

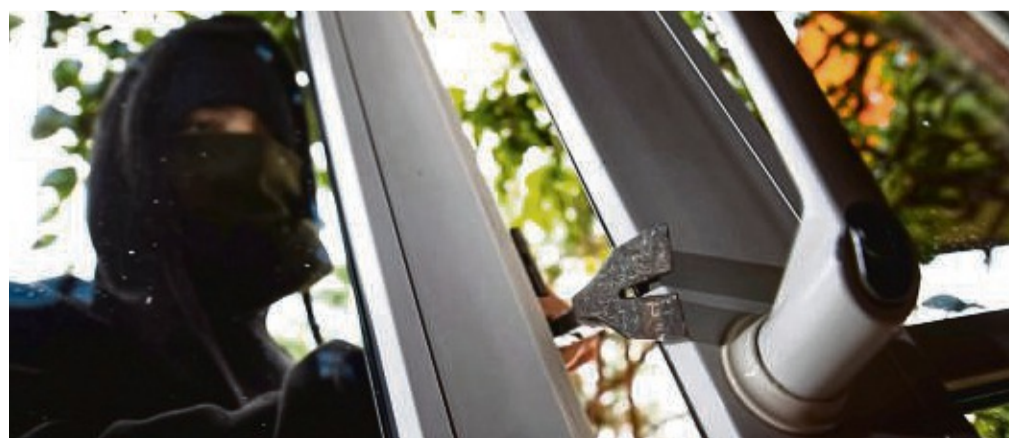
**Informationen** unter [dvg-ev.org](http://dvg-ev.org)

## Einbrecher waren über Ostern aktiv

### Täter stiegen über Terrassentüren in die Wohnhäuser ein

Kassel – Zu insgesamt vier Wohnungseinbrüchen in den Stadtteilen Brasselsberg, Philippenhof-Warteberg und Bad Wilhelmshöhe wurde die Polizei am Osterwochenende gerufen. In allen vier Fällen waren Unbekannte in Abwesenheit der Bewohner in Einfamilienhäuser eingebrochen, so Polizeisprecherin Ulrike Schaake.

Der Einbruch in der Brasselsbergstraße, nahe der Nordhäuser Straße, ereignete sich am Karsamstag zwischen 17 und 21.45 Uhr. Die Täter verschafften sich über eine aufgehebelte Terrassentür Zutritt zu dem Haus. Anschließend durchsuchten sie mehrere Räume und erbeuteten Schmuck und eine Sonnenbrille. Ebenfalls am Karsamstag kam es zu dem Einbruch in das Einfamilienhaus in der Caldener Straße. Die



**Bevorzugte Methode, um in Häuser einzusteigen:** Auch in Kassel wurden mehrere Terrassentüren aufgehebelt, erbeutet wurde lediglich Schmuck.

ARCHIVFOTO: PHILIPP VON DITFURTH/DPA

Bewohner hatten gegen 21.50 Uhr festgestellt, dass ein Fenster aufgebrochen und sämtliche Räume während ihrer zweistündigen Abwesenheit durchwühlt worden waren. Möglicherweise wurden die Täter durch die

heimkehrenden Bewohner gestört, denn sie flüchteten ohne Beute.

Die Tatzeiten der Einbrüche in zwei benachbarte Einfamilienhäuser im Moselweg lassen sich auf den Zeitraum zwischen Dienstagmittag

und Sonntagmittag eingrenzen. In beiden Fällen hebelten die Täter die Terrassentüren auf und durchsuchten die Räume nach Wertsachen. Dabei wurden sie offenbar nicht fündig. use

**Hinweise:** Tel. 0561/9100.